



## Diese jungen Leute kämpfen für die Jugend in Vaihingen

Sie sind jung und politisch engagiert: Jugendgemeinderäte und Jugendgemeinderätinnen schauen, wo der Schuh drückt und was man in ihren Städten und Orten für junge Leute verbessern könnte. Anna Bilanzija und Maximilian Lischeck sind Mitglieder des Vaihinger Jugendgemeinderats. Yenz-Autorin Valerie Meier hat mit ihnen über ihr Engagement gesprochen und sie gefragt, welche Projekte anstehen. Ein spannender Einblick.

Anna ist 17 Jahre alt und Teil des Wunschbaum-Arbeitskreises (AKs), Social Media-AKs, Politik-AKs und des Biergarten/Club-AKs. Maximilian ist 19 Jahre alt und engagiert sich im Politik-AK. Die Interviews wurden separat geführt.

### Wofür ist der JGR da?

**Anna:** Der JGR ist dafür da, um Projekte und Aktionen für die Jugend umzusetzen, die Jugendbeteiligung in der Stadt zu erhöhen und einfach der Jugend eine Stimme zu geben.

### Mit welchem Projekt konntest du bisher am meisten bewirken?

**Anna:** Im Rahmen des Wunschbaum-AKs wurde Kindern an Weihnachten ein Geschenk ermöglicht. Jedes Jahr werden in Zusammenarbeit mit dem Kaufhaus Sämann für Kinder ungefähr 18 bis 20 Wünsche ausgesucht, diese werden an Wunschbäumen in Vaihingen aufgehängt. Bürger aus Vaihingen können diese Wünsche dann finanzieren, um einem Kind eine Freude an Weihnachten zu machen. Leute mit Tafelschein können sich dann im Tafelladen oder in der Diakonie ein Geschenk aussuchen. Dann werden die Geschenke von uns besorgt, verpackt und am Kinderweihnachtszauber ausgeteilt. Ich habe voll Freude daran gehabt, die Geschenke zu verpacken und zu verteilen. Auch die Freude auf den Gesichtern der Kinder zu sehen, als sie ihre Geschenke bekommen haben. Das Ganze umzusetzen und zu organisieren hat mir auch echt Spaß gemacht.

sogar teilweise in Berlin angerufen und die Abgeordneten kontaktiert. Das ist alles speziell für die Jugend, aber alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt dürfen kommen. Wir wollen damit aber ganz spezifisch die Jugend ansprechen, ganz einfach, um für die aktuelle politische Lage zu sensibilisieren, darüber zu informieren und zu zeigen, wie es gerade aussieht, welche Probleme wir haben und ganz besonders im Hinblick auf die Demokratie. Vor allem die populistischen Parteien, die sehr stark durch ihre sehr polarisierenden Meinungen in den sozialen Medien die Jugend ansprechen. Da geht es darum, sich einfach darüber klar zu werden, wie das in der Zukunft aussehen wird und wofür die populistischen Parteien überhaupt stehen, weil das viele Jugendlichen gar nicht wissen, vor allem wie problematisch oder gefährlich das für die Gesamtdemokratie ist. Deswegen ist die Podiumsdiskussion auch eine Pflichtveranstaltung für Schülerinnen und Schüler des FAGs ab der zehnten Klasse.



Die Jugendgemeinderäte treffen sich regelmäßig zu Sitzungen im Vaihinger Rathaus.

### Warum hast du dich für den JGR aufstellen lassen?

**Anna:** In der Schule habe ich davon gehört, dass es einen JGR gibt und fand das eben super interessant, weil ich mich selber gerne für Projekte und deren Umsetzung einsetze. Ich hatte einfach Lust, etwas für die Jugend in der Stadt zu bewirken und dies mit anderen Jugendlichen umzusetzen.

**Maximilian:** Das ist wirklich eine spannende und wichtige Frage. Ich mache es, weil mich Politik seit meinem sechsten Lebensjahr interessiert. Weil in mir das Gefühl gewachsen ist, nicht nur Politiker wählen zu wollen, also quasi die Politik zu verfolgen, sondern ich möchte mehr Teil des Ganzen sein. Indem ich sehe, wir haben Probleme in Vaihingen und denen möchte ich mich annehmen. Ich möchte nicht nur meckern, sondern selber aktiv sein und etwas machen. Und ich habe auch für mich festgestellt, dass ich eine interne Sicht haben möchte. Aus der Außensicht fragt man sich nämlich „Warum macht denn keiner was?“ oder „Warum geht das denn nicht so, wie ich mir das vorstelle?“ Ganz einfach, weil ich nicht weiß, welche Prozesse überhaupt in Gang gebracht werden müssen und welche Prozesse durchlaufen werden müssen, damit ein Projekt zur Umsetzung gebracht wird und dann zur Umsetzung kommt.

**Ich könnte mir vorstellen, dass durch Unwissenheit über interne politische Prozesse oft viel Frustration in der Bevölkerung über Politik entsteht. Was würdest du dir wünschen, dass mehr junge Leute generell über Politik oder über den JGR wissen?**

**Maximilian:** Wichtig ist zu wissen, dass in der Politik Probleme gesehen werden, es wird versucht, an den Problemen zu arbeiten, aber man braucht auch einen langen Atem. Manchmal ist es auch so, dass die Idee aufkommt und das Umsetzen einfach eine Zeit lang braucht. Es wird bei uns im JGR ab 2025 an der Bundesgartenschau gearbeitet, die erst 2029 stattfindet, das sind also ungefähr vier Jahre. Das heißt, dass ein Problem früh angepackt werden kann, aber bis es an die Öffentlichkeit kommt, kann es Jahre lang dauern und das wird oft nicht gesehen. Hier kann man den Leuten aber keinen Vorwurf machen, da man bei allem, was man nicht sieht, oft den Eindruck bekommt, dass nichts passiert. Hier sollte man den Dialog mit Politikern suchen. Das ist auch genau das, was ich ein wenig schade finde. Man kann gerne den öffentlichen Teil von den JGR-Sitzungen oder Gemeinderatsitzung anhören und selbst etwas einbringen. Diese Möglichkeit wird aber leider oft nicht wahrgenommen.

### Wo kann man sich am besten über den JGR informieren?

**Anna:** Wir sind auf den Social-Media Kanälen Instagram und Facebook aktiv, aber auch auf der Homepage der Stadt kann man sich informieren. Wenn Aktionen stattfinden, spricht uns gerne persönlich an. Instagram: @jugendgemeinderat\_vaihingen

## Am 11. Februar lädt der JGR zu einer Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl.

### Welches Projekt steht in der Zukunft an?

**Maximilian:** Im Bezug auf die Bundestagswahl machen wir am 11. Februar eine Podiumsdiskussion. Ich habe Einladungen an Bundestagsabgeordnete geschickt und habe letzten Freitag (Das Interview wurde im Dezember geführt, Anm. d. Red.)

## Was ist ein Jugendgemeinderat?

Der Jugendgemeinderat (JGR) ist ein Gremium, in dem junge Leute bei Themen mitreden, die sie und ihre Gemeinde betreffen. Er gehört zur Kommunalpolitik, also zu dem Bereich, der sich um Entscheidungen in der Stadt oder Gemeinde kümmert. Der JGR arbeitet eng mit dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung zusammen. Er sorgt dafür, dass die Stimmen von jungen Menschen gehört werden und wird direkt von Jugendlichen gewählt.

In der Praxis kümmert sich der JGR in Vaihingen beispielsweise um Themen in Schulen, Freizeitangebote oder die Gartenschau.



Gutes tun zu Weihnachten: In der Vorweihnachtszeit haben die jungen Leute wieder die Wunschbaumaktion initiiert.

## Lust auf Politik bekommen? So könnt ihr mitwirken!

Ihr könnt an öffentlichen Sitzungen teilnehmen. Dies bietet die Möglichkeit, eigene Anliegen direkt einzubringen und die Arbeit des JGR indirekt mitzugestalten. Der JGR ist darauf angewiesen, dass Interessen vorgebracht werden, da nur so gezielt Maßnahmen umgesetzt werden können, die den Bedürfnissen der Jugend entsprechen.

Die nächste Wahl findet Anfang 2026 statt. Interessierte können sich entweder selbst zur Wahl aufstellen lassen (14 bis 19 Jahre) oder ihre Stimme abgeben (13 bis 19 Jahre). Dies ist eine super Gelegenheit, aktiv an der Gestaltung der Gemeinde mitzuwirken.